Etablirt 1869.

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. s. w., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.
440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 5. September 1882.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Charles F. Smock, Knabe, 2. September.
Wm. R. Wands, Knabe, 30. August.
John Thompson, Knabe, 1. September.

Heirathen.

Jacob Bünagel mit Lina Keen.
Gottlieb P. Häberle mit Marie Bräuchle.
M. D. Humstetter mit Louise Gardner.
Hugh T. Reed mit Sallie E. Ferguson.
Chas. Witheomb mit Mary A. George.
John Ernst mit Lena Krieger.

Todesfälle.

Peter Nilson, 20 Jahre, 3. September.
Albert Deiver, 8 Jahre, 2. September.
Laura J. Bauger, 21 Jahre, 4. Sept.
Wm. Zeißer, 31 Jahre, 3. September.
Leo. Haas, 10 Monate, 2. September.

☞ Elizabeth Griffith wurde heute von George Griffith geschieden.

☞ Die „Victor Silver Mining Co." hat ihre Associationspapiere eingereicht. Ihr Capital beträgt $600,000.

☞ Wir machen vorläufig auf die Anzeige des deutsch prot. Waisenvereins aufmerksam.

☞ Charles F. Lammott hat eine gegen die Metropolitan Life Ins. Co. angestrengte Klage heute gewonnen.

☞ John Stogdill, No. 536 Ost Georgia Str. wohnhaft, hat sich gestern einen Fuß zerquetscht.

☞ Der Coroner gab in Bezug auf den Selbstmörder A. Beyer, ein auf Selbstmord lautendes Verdickt ein.

"ROUGH ON RATS." Vertreibt Ratten, Mäuse, Rothaugen, Fliegen. Ameisen, Bettwanzen, Stinkthiere. 15c, Bei Apothekern.

☞ Minnie King hat die gegen Joseph King anhängig gemachte Scheidungsklage heute Vormittag zurückgenommen.

☞ Die Familie Cleves kann nun gehen sie hat ihre Schuldigkeit gethan, indem heute Morgen bei Squire Feibelmann Alles „gesettelt" wurde.

☞ Der finanzielle Erfolg des Pfälzer-Vereins bei dem am Sonntag stattgefundenen Volksfest ist ein äußerst erfreulicher.

☞ August Helm angeklagt nach 11 Uhr Nachts Getränke verkauft zu haben, stand heute vor Gericht; sein Fall wurde unter Berathung genommen.

☞ Wer die aus der Besserungsanstalt entwischten George Whittacker und Nathan Kilgore erwischt, kann $25 verdienen.

☞ Frau M. W. Sewall wird morgen Nachmittag um 2 Uhr im Criminalgerichts-Saale über Frauenstimmrecht sprechen.

Magere Menschen. "Wells' Health Renewer" stellt die Gesundheit wieder her und giebt Kraft, kurirt Magenschwäche, Unfruchtbarkeit und andere Geschlechtsfehler. $1.

☞ Clarence Hobart fiel gestern über eine Panana-Schale auf dem Seitenwege der Market Straße und verletzte sich am Fuße.

☞ Mary E. Hudmann erhielt gestern auf den Grund hin, daß ihr Gatte John M. Hudmann ein Trunkenbold ist, ein Scheidungsdekret.

☞ John Pugh wurde gestern Abend verhaftet, weil er beschuldigt ist, eine Partie Glaswaaren und mehrere Stühle aus Crones Saloon entwendet zu haben.

☞ Robert Burns wurde gestern Abend in einem mit Weizen beladenen Eisenbahnwagen gefunden und unter der Anklage des Careinbruchs und Kleindiebstahls verhaftet.

☞ Im Polizeigericht gab es heute eine lange Liste von Trunkenbolden, Vagabunden und Dieben, nie zum Theil bestraft zum Theil dem Criminalgerichte überwiesen wurden.

☞ Wm. Kortepeter hat heute als Constabler resignirt und John Ryder wurde an seine Stelle ernannt. Charles Coulon wird als Deputy bei ihm bleiben.

— Herr Peter Zehnder, Tuscumbia, Ala., schreibt Folgendes: „Ich gebrauche seit Jahren Dr. August König's Hamburger Tropfen, namentlich gegen Kolik der ich stark unterworfen bin und habe noch keine Medizin gefunden, die so sicher und geschwind Linderung verschafft hätte wie die Tropfen.

Unsere Stadtväter

versammelten sich gestern Abend zu ihrer regelmäßigen Sitzung.

In Abwesenheit des Bürgermeisters führte Herr Thalman den Vorsitz.

Durch Abwesenheit glänzten die Herren Cowie, Coy, Dean, Hartman und Weaver.

Der städtische Ingenieur berichtete, daß die Guthaben der folgenden Contraktoren fällig seien und die nachfolgenden Summen wurden angewiesen:

August Richter $181.38; J. D. Hoß & Co., $138.48; J. R. Spaulding $135.28; R. R. Dunning, $2,723.85; Henry C. Roney $526.50; C. S. Roney, $1,323.55; J. D. Hoß & Co., $201.50.

Ferner empfahl er die Annulirung des Beschlusses, an Meridian, zwischen Kansas und Arizona Straße Lampenpfosten anzubringen. Angenommen.

Eine Kehricht Ordinanz.

Der städtische Anwalt unterbreitete dem Stadtrath eine Ordinanz wonach es strafbar ist in den Straßen oder Alleys Kehricht oder Küchenabfälle aufzustapeln. (Eine solche Ordinanz hätte schon vor Beginn des Sommers passirt, aber auch strenge durchgeführt werden sollen.)

Die Kinderpistole.

Eine weitere Ordinanz wurde eingereicht, welche sowohl den Verkauf als das Handhaben von Kinderpistolen verbietet. Mit dem Verkauf ist jedoch nur der an Privatpersonen gemeint.

Der städtische Anwalt berichtete, daß die Union Railway Co. nicht gezwungen werden könne das Dach des Bahnhofes auf der nördlichen Seite weiter auszudehnen.

Eine Einladung des deutsch prot. Waisenvereins zur Theilnahme an dem Waisenfeste wurde entgegengenommen; ebenso eine Einladung zu einer am 12. d. M in Louisville stattfindenden Feier.

Berichte.

Der Superintendent des städtischen Dispensariums berichtete, daß dortselbst 643 Patienten im Monat August behandelt wurden.

Der City Clerk berichtete, daß im Monat August $27,685.97 aus der Stadtkasse gezogen wurden.

Der Bericht aus dem Feuerdepartement zeigt eine Einnahme von $235.73 und eine Ausgabe von $89.72 für den Monat August.

Der Gesundheitsrath berichtete 66 Todesfälle während der zweiten Hälfte des August.

Die Straßenbahn Co. -- Ein interessanter Zwischenfall.

Das Justiz-Comite berichtete, daß die Steuer auf Straßenbahnwagen unter dem Charter der Compagnie nicht zu Recht bestehen könne und die Ordinanz wurde deshalb gestrichen. — Natürlich, das Monopol siegt immer! — Dasselbe Comite reichte in Bezug auf die Entfernung des "T" Geleises von der Fletcher Ave. Linie einen Majoritäts- und einen Minoritätsbericht ein.

In dem ersteren wird empfohlen von der Entfernung des "T" Geleises abzustehen, da die Bahncompagnie nun Alles versuche um die betreffenden Grundeigenthümer zufrieden zu stellen und die letzteren sich nun auch zufrieden geben.

Der Minoritätsbericht war nur von Herrn Yoke unterzeichnet und verlangt Entfernung des betreffenden Geleises innerhalb vier Monaten.

Nun folgte eine Debatte mit Herrn Yoke auf der einen und Herrn Dowling auf der andern Seite.

Herr Dowling warf sich als Vertheidiger der Straßencompagnie auf nnd bemerkte, daß außer den Herrn Tucker und Yoke Niemand etwas gegen das in Rede stehende "T" Geleise einzuwenden habe. Tucker befand sich gerade im Nebenzimmer und nannte dort Dowling einen Lügner. Dowling hatte das gehört und verlangte Satisfaction. Und in der That die Berichterstatter hätten vielleicht demnächst über ein blutiges Duell berichten müssen, wenn nicht—Tucker schließlich Abbitte geleistet hätte.

(Es ist wirklich ein Glück, daß unsere Herren Stadtväter nicht gar zu muthig sind, daß sie das, was sie sagen, in der Regel gleich wieder zurücknehmen, denn bissig sind sie aufeinander wie die T—auben und fehlte ihnen zum Glücke nicht der Muth, so wäre gewiß schon manche blutige Schlacht geschlagen worden.)

Nachdem sich die Gemüther wieder beruhigt hatten, wurde der Majoritätsbericht angenommen.

Bezüglich der Aenderung des Namens eines Theiles der Südstraße in Fletcher Ave. sollen die betreffenden Hausbesitzer erst um ihre Meinung befragt werden, ehe Beschluß gefaßt wird.

Neue Ordinanzen.

Die folgenden Straßenverbesserungsordinanzen wurden introduzirt:

Zum Bau eines Abzugskanals an Massachusetts Ave., von Ashstr. bis zur Verbindung an Vermontstr. — Laternen an English Ave., von Dillon bis Reidstr. Zum Widerruf der Ordinanz, zur Pflasterung der Indiana Ave., von Illinois bis Michigan Str., — Zum Ebnen und Pflastern der südlichen Gossen der Ohio Str., von Meridian bis Illinoisstraße. — Zum Ebnen, Pflastern und Einfassen der Gossen der Park Ave., von St. Clair Straße bis Christian Ave. — Zum Ebnen und Pflastern der Seitenwege der Oakstr., von Massachusetts Ave. bis zur ersten Alley nördlich von Cherrystraße. — Zum Ebnen und Bekiesen des nördlichen Seitenweges der Cherrystr., von Fort Wayne bis zur Park Avenue.

Das Gesuch einer Chicagoer Telephon-Gesellschaft, in hiesiger Stadt ihre Einrichtungen zu treffen, mit dem Versprechen ihre Drähte unterirdisch zu legen wurde an das Straßen-Comite verwiesen.

Ferner wurde beschlossen, die Grundbesitzer aufzufordern, das Unkraut an ihren resp. Plätzen auszujäten, und alle dem Verkehr hinderlichen Bäume zu entfernen, den Namen der Ellis Str. in California Str. zu verwandeln, da die Ellis doch nur eine Fortsetzung der California Str. ist.

Dem Feuerwehr Chef 14 Tage Sommerferien zu gestatten.

Hierauf Vertagung.

Aus der Rede des Ex-Senators Jos E. McDonald von Indiana vor dem Jefferson Club zu Indianapolis.

Nach der Constitution vom Jahre 1816 konnten Verbesserungs-Vorschläge zur Constitution nur von einer besonders erwählten Convention gemacht werden und die Frage der Berufung einer solchen Convention wurde dem Volke nur alle 12 Jahre unterbreitet. Die meisten Staaten haben ähnliche Bestimmungen wie unsere Constitution vom Jahre 1851, doch weichen dieselben wesentlich von einander ab. In Massachusetts muß ein Amendement von einer Majorität der Senatoren und einer Zweidrittel-Mehrheit der Repräsentanten passirt sein und dann an die nächste Legislatur gehen, wo dieselben Majoritäten nothwendig sind, ehe es dem Volke zur Abstimmung unterbreitet werden kann. In Vermont können Amendements nur im Senat und zwar von 10 zu 10 Jahren eingebracht werden. Dieselben müssen aber von einer Zweidrittelmehrheit im Senat passirt und von einer einfachen Mehrheit des Repräsentantenhauses angenommen sein, ehe sie der nächsten Legislatur überwiesen werden können. Erst wenn auch in der nächsten Legislatur in beiden Häusern eine Mehrheit dafür stimmt, kann ein Amendement dem Volke zur Abstimmung vorgelegt werden. In Rhode Island müssen, nachdem zwei hintereinander folgende Legislaturen ein Amendement angenommen haben, drei Fünftel der Wähler dafür stimmen, ehe es der Constitution einverleibt werden kann. In Ohio müssen drei Fünftel der erwählten Mitglieder in beiden Häusern der Legislatur für ein Amendement stimmen und dann muß bei den nächsten Legislaturwahlen eine Majorität des Volkes dafür stimmen. Aehnlich sind die Bestimmungen der Constitution in Illinois. Aber in fast allen Staaten ist in der Constitution ausdrücklich erklärt, daß eine Volksabstimmung über ein Amendement zur Constitution in einer allgemeinen Wahl stattfinden soll, und das ist in der Regel die nächste Wahl von Legislaturmitgliedern, nachdem ein Amendement den oben beschriebenen Prozeß in zwei hintereinander folgenden Legislaturen durchlaufen ist.

Nach den angeführten Bestimmungen der verschiedenen Staats-Constitutionen ist ersichtlich, daß eine Abänderung oder Verbesserung des Staats-Grundgesetzes eine schwer wiegende Maßregel ist, die nur nach reiflicher und sorgfältiger Erwägung und Erörterung vorgenommen werden sollte. Die Constitution eines Staates ist zur Organisation der Regierungsgewalt da. Sie heißt in der Rechtssprache das „organische Gesetz" des Staates. Ihre Aufgabe besteht darin, die verschiedenen coordinirten Zweige der Regierung in's Leben zu rufen, und denselben ihre zustehenden Gewalten und Pflichten mit solchen Beschränkungen anzuweisen, wie die es Privatrechte des Individuums erfordern mögen. Deshalb enthalten auch die Constitutionen der meisten Staaten ausdrückliche Erklärungen von Privatrechten, welche der Controlle und Autorität der Staatsgewalt nicht unterworfen sind. Man hat es niemals für weise gehalten, die Bestimmungen einer Staatskonstitution soweit auszudehnen, daß dieselbe sich auf Angelegenheiten von rein legislatorischem Charakter erstrecken, oder Bestimmungen in sich aufnehmen die auch nur entfernt mit den vorbehaltenen Rechten des Individuums collidiren. Nur sehr wenige Amendements sind unter der von mir angeführten Sektion seit dem Bestehen unserer Constitution vom Jahre 1851 angenommen worden, und diese wenigen haben sich stets auf Gegenstände von allgemeinem Interesse bezogen. So z. B. das Amendement vom 18. Februar 1873 bezüglich unserer Staatsschuld und der Ausübung des Stimmrechts bei Wahlen. Nur die letzte Legislatur, die in beiden Häusern republikanisch war, hat sich ziemlich weit von dem bisher beobachteten Gebrauch entfernt, indem sie einen radikalen Wechsel in den Prinzipien und der Politik, wonach unsere Staatsregierung bisher geführt wurde, nicht nur vorschlug, sondern auch annahm. Ich lenke Ihre specielle Aufmerksamkeit auf das bekannte Prohibitions-Amendement.

Sektion 1. „Die Fabrikation und der Verkauf von spirituösen Getränken, Wein, Bier und anderen berauschenden Liqueuren ist, außer für medizinische, wissenschaftliche und mechanische Zwecke und Wein für Abendmahlzwecke, für immer im Staat Indiana verboten."

Sektion 2. „Die General-Versammlung des Staates Indiana soll die Bestimmungen festsetzen, in welcher Weise von wem und an welchen Plätzen selbst Getränke für medicinische, wissenschaftliche, mechanische und Abendmahlzwecke fabrizirt und verkauft werden dürfen."

Die Verantwortlichkeit und die Anerkennung, ein solches Amendement vorgeschlagen und passirt zu haben, gebührt der republikanischen Partei, denn, wenn auch zugegeben wird, daß einige Demokraten dafür und einige Republikaner dagegen stimmten, so entsprang diese Maßregel doch einem republikanischen Repräsentantenhause und wurde von demselben und vom ebenfalls republikanischen Senat angenommen. Man darf aber gewiß annehmen, daß, wenn die letzte Legislatur demokratisch gewesen wäre, ein solches Amendement nicht wäre vorgeschlagen, und noch weniger angenommen worden. Es ist deshalb von seiner Entstehung an eine rein republikanische Maßregel. Nach der Constitution muß es in der bevorstehenden Wahl erörtert werden. Was man auch über die abstrakte Frage in demselben von jetzt bis zu seiner schließlichen Erledigung sagen mag; es ist eine politische Frage von der höchsten Wichtigkeit und den weitgehendsten Folgen. Eine Majorität der General-Versammlung, in welcher es vorgeschlagen wurde, hat dafür gestimmt, und eine Majorität sämmtlicher Legislaturmitglieder in beiden Häusern, die in der bevorstehenden Wahl für beide Häuser gewählt werden sollen, muß ebenfalls dafür stimmen, ehe es dem Volke zur Ratificirung oder Verwerfung vorgelegt werden kann, und in diesem Stadium der Frage soll das Volk von Indiana jetzt die Gesetzgebungsmitglieder für die nächste Legislatur erwählen.

Beide Parteien mußten also die Frage in ihren resp. Staats-Conventionen aufnehmen, und ihre Ansichten und Erklärungen hierüber liegen vor dem Volke. Die Beschlüsse des demokratischen Staatsconvents erklären sich bestimmt und unzweideutig gegen das Amendement, und die demokratische Partei von Indiana hat ihre alte Position die sie gegenüber aller Prohibitivgesetzgebung vom Jahre 1854 an, als diese Frage zum ersten Male auf's Tapet kam, einnahm, auf's Neue behauptet.

Briefkasten.

Zwickauer und Andere! Die Strumpffrage hat eine kolossale Aufregung unter vielen unserer Leser hervorgerufen, so daß wir faktisch mit Eingesandts überschwemmt wurden, und jetzt nicht mehr im Stande sind, dem Wunsche um Veröffentlichung nachzukommen. Uebrigens ist in denselben nichts Neues enthalten, und ferner müssen wir auf alle Leser Rücksicht nehmen, von denen aber der Eine oder der Andere sagen möchte: Was lange dauert, ist nicht schön. Also wieder etwas Neues.

Baupermits.

Wm. H. Talbott, Backsteinhaus an West Ohio Str. Voranschlag $3,000.

Mary E. Stein, Framestore an Ost Morris Straße. Voranschlag $180.

Frau S. J. Pattison, Framehaus an Nord Illinoisstr. Voranschlag $1,200.

J. Irwin, Framehaus an Prospectstr. Voranschlag $300.

☞ David Mathews wurde heute wegen Verkaufs geistiger Getränke am Sonntag verhaftet.

"BUCHUPAIBA". Schnelle gründliche Kur für alle schmerzlichen Nieren, Blasen und Urin-Organ Krankheiten. $1. Bei Apothekern.

☞ Charles Kemler, ein Theilhaber der Firma John C. und George C. Brinkmeyer verlangt die Anstellung eines Receivers für das Geschäft durch das Gericht.

—Die Firma Strickland & Co., 466 Harrison Avenue, welcher Boston manches hübsches Bauwerk verdankt, tritt mit folgendem vor die Oeffentlichkeit. Herr C. S. Strickland schreibt: „Worte sind zu arm das Vergnügen auszudrücken, das es mir bereitet ein neues Blatt zu dem Lorbeer des St. Jacobs Oel zu fügen. Aerzte von bedeutendem Rufe, haben meinen Rheumatismus als unheilbar erklärt und alle Mittel die ich anwandte waren nicht im Stande die Schmerzen zu lindern, welche mich manchmal für drei Monate ans Krankenbett fesselten. Vor einer Woche hatte ich einen Anfall von acuten Rheumatismus im Knie das zu einer enormen Größe anschwoll und Bewegung total unmöglich machte, und ich gab mich schon der Idee hin nun wieder für Wochen, unter beinahe unsagbaren Schmerzen, des Bett hüten zu müssen. Durch Zufall hörte ich von der wunderbaren Heilkraft des St. Jacobs Oels. Wie der Ertrinkende nach dem Strohhalm, griff ich nach dem Oel. Schon nach den ersten Einreibungen empfand ich Linderung und in wenigen Tagen wurde ich von allen Schmerzen befreit."—(„Boston Globe.")

☞ W. Wilson hat seine Frau geschlagen und muß sich dieserhalb am nächsten Montag vor Squire Feibelman verantworten.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Fr. Merz, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
☞ Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Teppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
☞ William Amthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsw
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
$34.20.
Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Seht! Seht!! Seht!!!
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump-Maschine!
☞ Gas-Oefen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

Ice Cream!
in vortrefflicher Qualität aus dem besten, süßen Rahm hergestellt. Ferner selbstfabrizirte, ausgezeichnete Butter bei
W. H. BALLARD,
102, Ecke Delaware und Ohio Str

E. G. Bagley,
— Wholesale —
Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Häringe
Russische Sardinen,
Gewürzte Sardinen
— und —
Pic-Nic-Waaren!
No. 56 S. Meridian Str.

Für Schul-Kinder.
Bücherriemen, Lunchkörbe, Schiefer-Kästen, Büchertaschen, wiche Schiefertafeln, Taschentafeln, Dickson's, Faber's und Eagle Bleistifte, Gillots und Spencerian's Stahlfedern, Tinte, Pantagraphs, Tafelwischer und alle sonstige Artikel für Schulzwecke.
Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Str.

Flanner & Hommown

Deutsche
Leichen-Bestatter.
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Kutschen. —
Offen Tag und Nacht.

Albert Gall,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.